

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 03.08.2020	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Stadtplanungsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I Dezernat II Dezernat IV Dezernat V ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2020/0188 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 541010 Kostenstelle: 066-100-1000 Kostenträger: 5410-11 Investitionsnummer: 19066-6233 Sachkonto: 0952010		

Betreff: Neugestaltung Ernst-Ludwigs-Platz
Herstellung der Platzfläche sowie Möblierung und Begrünung;
Sanierung des Andienungstunnels Galeria Karstadt Kaufhof und Carree

Vorlage vom: 08.07.2020

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht mit Gestaltungsentwurf, Klimamaßnahmen/Begrünungsmaßnahmen, Bauphasenplanung und Kostenschätzung für die Neugestaltung des Ernst-Ludwigs-Platzes wird zur Kenntnis genommen
2. Auf der Grundlage der vorliegenden Planung sind die für die Ausführung der Maßnahme erforderlichen Leistungen zu beauftragen.
3. Die benötigten Mittel gem. Anlage 2 sind unter der Investitionsnummer 19066-6233 „Neugestaltung Ernst-Ludwigs-Platz“, Kostenstelle 066-100-1000, im aktuellen Haushaltsplanentwurf 2021 berücksichtigt.

Anlagen:	Anlage 1 Vorentwurfsplanung Anlage 2 Kosten Anlage 3 Bauablaufkonzept
-----------------	---

Datenschutzrelevante Anlage:	☒ Anlage 2
-------------------------------------	--

Folgekosten:	☒ Ja ☐ Nein
---------------------	--

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 08.07.2020

Der "Ernst-Ludwigs-Platz", im historischen Zentrum Darmstadts Ausgangslage, Allgemeine Ziele der Neugestaltung

Der Ernst-Ludwigs-Platz soll als Teil des historischen Stadtzentrums in die Gesamtkonzeption und Gestaltung der Freiflächen um das Schloss integriert werden und künftig den klimabedingten Herausforderungen der Innenstadt besser gerecht werden.

Die ca. 4.000 m² große Platzfläche die von der Westfassade des Schlosses, dem Weißen Turm und zwei Kaufhäusern gerahmt wird, fungiert als ein zentraler Verteiler der innerstädtischen Fußgängerzone und ist im Zusammenhang mit dem Weißen Turm ein beliebter Treffpunkt der Darmstädter Bürgerinnen und Bürger. Damit kommt dem Platz eine besondere Bedeutung im Gefüge des innerstädtischen Erschließungsnetzes zu. Der Marktplatz, in Teilbereichen der Karolinenplatz, der Gräfin-Marion-Dönhoff-Platz und jüngst der Friedensplatz wurden bereits neugestaltet. Stadträumlich gehen Friedensplatz und Ernst-Ludwigs-Platz nahtlos ineinander über und werden als ein gemeinsamer Stadtraum wahrgenommen. Derzeit ist die südliche Ausbaugrenze des Friedensplatzes durch die Katastergrenze definiert. Die Neugestaltung der Platzfolge Friedensplatz/Ernst-Ludwigs-Platz ist daher ein weiterer wichtiger Meilenstein bei der Aufwertung der Platzfolge rund um das Schloss und damit des öffentlichen Raums der Innenstadt. Zugleich bietet sich auch die Möglichkeit durch geeignete Maßnahmen zur Verbesserung des Klimas in der Innenstadt beizutragen.

Stadtgestalterisches Ziel ist die Herstellung einer ruhigen Platzfläche als Bindeglied zwischen den angrenzenden Bereichen Marktplatz, Friedensplatz, Obere Rheinstraße und Ernst-Ludwig-Straße. Die gesamte Platzfläche wird mit rotem Porphyrrkleinpflaster in Segmentbogenverlegung gepflastert. Material und Verlegeart nehmen die Gestaltungsprinzipien des angrenzenden Umfeldes auf. Bis zur Sanierung der Gleisanlage wird die asphaltierte Fläche hier beibehalten.

Mit der Magistratsvorlage Nr. 2019/0233 "Neugestaltung Ernst-Ludwigs-Platz" wurden die Vorplanung sowie die weiterführenden Planungsleistungen beschlossen. Die nun vorliegende Planung beantwortet den von der Stadtverordnetenversammlung am 29.08.2019 beschlossenen Auftrag zur Vorlage Nr. 2019/0233 zur Verbesserung des Mikroklimas und berücksichtigt Anregungen aus den Ausschüssen sowie aus den Fachämtern.

Die Neugestaltung des Ernst-Ludwigs-Platzes wird von City-Marketing begrüßt.

Teilbereiche / Details

1. Platane mit Sitzgruppe

Die große Platane vor dem Kaufhaus Henschel ist für den Ernst-Ludwigs-Platz eine wichtige Dominante, ein weit hin sichtbarer "Hingucker". Auch hinsichtlich des Mikroklimas ist der großkronige Baum von besonderer Bedeutung. Die Pflanzfläche mit Bänken wird neu gestaltet. Ein geschlossener "Sitzkranz" umschließt die Baumscheibe. Um das Wurzelwerk des Baumes zu schützen wurde eine Bank-Variante ausgewählt, die keine Fundamentierung erfordert. Insgesamt vergrößert sich das Baumbeet (vgl. Anlage 1). Die freie, weich geschwungene Form nimmt die Fassadenform des Kaufhauses Henschel auf und orientiert sich in den Geraden an den raumbildenden Platzkanten (Henschel und Galeria Karstadt Kaufhof Darmstadt, Abschluss Friedensplatz, Schlossmauer). In den hellen Sitzkranz sind die Sitzflächen aus Holz integriert.

Die Hälfte der Sitzflächen ist mit Rückenlehnen ausgestattet. Der "Sitzkranz" ist optisch

vom Boden leicht abgehoben und kann durch ein integriertes Beleuchtungsband in den Abend- und Nachtstunden besonders betont werden.

- *Prüfauftrag aus der Stavo 29.08.2019 zu Vorlage Nr. 2019/0233: Einsatz von heimischen Hölzern. Kann das aktuell (not)geschlagene Holz genutzt werden?*

Ergebnis: Prinzipiell ist dies möglich. Zwei heimische Holzarten (Eiche, Robinie) erreichen die Resistenzklasse 1 - 2 und sind somit langfristig den hohen Witterungs- und Nutzungsbelastungen gewachsen. Dieser Punkt wird in der Ausführungsplanung berücksichtigt.

2. Weißer Turm / Bodenintarsie

Die vorhandenen Sitzbänke bleiben erhalten. Eventuell werden die Sitzflächen entsprechend der gewählten Holzart des Sitzkranzes um die Platane, ausgetauscht. Die Maßnahme erfolgt in Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde.

Auf Anregung der Unteren Denkmalschutzbehörde wird der ehemalige Verlauf der Stadtmauer als Bodenintarsie im Pflaster gekennzeichnet. Dadurch ist die Bedeutung des weißen Turmes als Wachturm und Bestandteil der Stadtmauer selbsterklärend. Eine Georadar-Erkundung soll Aufschluss über den genaueren ehemaligen Verlauf der Stadtmauer geben.

3. Kiosk

Der unter Denkmalschutz stehende Kiosk soll eine ringförmige Beleuchtung unterhalb der auskragenden Dachfläche erhalten. Somit könnte dieses Gebäude in den Abendstunden akzentuiert werden.

- *Prüfauftrag aus der Stavo 29.08.2019 zu Vorlage Nr. 2019/0233: Begrünung der Dachfläche:*

Ergebnis: Das Gebäude/Dach müsste statisch ertüchtigt werden, um die Last eines Gründaches aufzunehmen. Dadurch würde die typische Formensprache der 50er-Jahre Architektur, mit schmalen Profilen und Dachkanten, zerstört und der Denkmalwert verloren gehen. Da der Kiosk ein Kulturdenkmal im Sinne des § 2 (1) HDSchG ist, ist dies aus Denkmalschutzgründen nicht möglich. Der Kiosk befindet sich zudem in privatem Eigentum.

4. Bepflanzung

Der Ernst-Ludwigs-Platz wird durch eine große Platane wesentlich geprägt. Entlang der Schlossgrabenmauer stehen drei Linden. Diese leisten einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des Mikroklimas auf diesem Platz.

Aufgrund der örtlichen Infrastrukturegegebenheiten (Andienungstunnel, Schienenverlauf, Lichtraumprofil der Straßenbahnen, Versorgungsleitungen im Untergrund) sind die Möglichkeiten weiterer Begrünungsmaßnahmen begrenzt.

- *Prüfauftrag aus der Stavo 29.08.2019 zu Vorlage Nr. 2019/0233: Begrünung der Stelen (Leuchten, Fahrleitungsmaste) durch Rankpflanzen oder Blumenampeln:*

Ergebnis: An einer jeden Stele wäre es erforderlich, das Pflaster in einem Bereich der Stele zu entfernen, um hier dauerhaft das Wachstum von Rankpflanzen zu ermöglichen. Dieses würde innerhalb des neuzugestaltenden Bereichs zu acht Vertiefungen im Bodenbelag führen. Da es sich um eine hochfrequentierte öffentliche Straßenverkehrsfläche/Fußgängerzone handelt, müssten diese daher kostenaufwendig mit Stahlgitterrosten gesichert werden. Rankbegrünungen werden durch die Entega auf Grund der erforderlichen Wartungen an den Masten und Leuchten grundsätzlich abgelehnt. Des Weiteren erhöht sich das Korrosionsrisiko.

City-Marketing hat ein Konzept mit mobilen Begrünungselementen (Blumenampeln, Pflanzkübel) für die Innenstadt erarbeitet. In diesem Jahr soll es einen ersten Testlauf in der Elisabethen- und Adelungstraße, dem Markt- und dem Ludwigsplatz sowie in der Rheinstraße im Bereich der Protected Bike Lane, geben.

Die Intension des Prüfauftrages aus der Stavo 29.08.2019 zur Vorlage Nr. 2019/0233 ist es, den Folgen des Klimawandels (Überhitzung der Innenstadt und zurückgehende Artenvielfalt) zu begegnen. Dazu könnten die geprüften Maßnahmen nur einen geringen Teil beitragen. Daher wurde der Alternativvorschlag, weitere großkronige Bäume zu pflanzen, erarbeitet. Durch die Verlegung von Leitungen besteht die Möglichkeit vier neue Baumstandorte vor der Fassade der Galeria Karstadt Kaufhof, sowie einen weiteren Baumstandort an der Schlossmauer, umzusetzen. Die Bäume haben einen Mindestabstand von 10,00 m untereinander und einen Abstand von 4,00 m von der Vorderkante des Vordaches des Gebäudes Galeria Karstadt Kaufhof (entsprechend den Standards für Baumpflanzungen der Stadt Darmstadt). Die Baumscheiben haben einen Mindestdurchmesser von 3,0 m. Die Ergänzung der Baumscheiben mit Baumschutzkörben ist zu prüfen. Im Untergrund ist für ausreichend durchwurzelbaren Raum zu sorgen. Die weiteren Planungen zu den Baumstandorten und der zu wählenden Baumart werden mit den betroffenen Fachämtern, wie Grünflächenamt, Denkmalschutz, Stadtplanungsamt, Mobilitätsamt, Feuerwehr final abgestimmt. Durch Pflanzung dieser zusätzlichen fünf Bäume kann eine Verbesserung des Mikroklimas erreicht werden.

5. Gedenktafel Brandnacht

Für den Standort und die zukünftige Gestaltung wird in Abstimmung mit dem Kulturrat, der Unteren Denkmalschutzbehörde sowie der Hochschule Darmstadt derzeit eine Alternative erarbeitet, die das Gedenken an die Brandnacht würdig in Erinnerung rufen soll.

- *Prüfauftrag aus der Stavo 29.08.2019 zu Vorlage Nr. 2019/0233: Umrahmung des Mahnmals mit "intelligenten Pflanzkübeln"*
Ergebnis: Dies wird im Rahmen der Neugestaltung des Gedenkens an die Brandnacht geprüft.

6. Information

- *Prüfauftrag aus der Stavo 29.08.2019 zu Vorlage Nr. 2019/0233: Bildung im öffentlichen Raum, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit durch kleine Infoschilder*
Ergebnis: Grundsätzlich ist eine Anbringung von Infoschildern und/oder QR-Codes denkbar. Dies ist im Rahmen der Entwurfs- und Ausführungsplanung zu konkretisieren.

7. Taxistand

Die ursprüngliche bisher noch erhaltene Busspur wird bislang zur Aufstellung von bis zu 6 Taxis genutzt. Der vorliegende Entwurf zieht die Flächen zusammen, so dass die ehemalige Busspur in die Platzfläche integriert wird. Stadtgestalterisches Ziel ist die Schaffung einer ruhigen Platzfläche als Bindeglied zwischen den Bereichen Marktplatz, Friedensplatz, Obere Rheinstraße und Ernst-Ludwig-Straße.

Die derzeitige Taxiaufstellfläche mit 6 Taxis trennt den Bereich zwischen Friedensplatz und Ernst-Ludwigs-Platz optisch und funktional und steht im Widerspruch zu den stadtgestalterischen Zielen. Passierende müssen die Taxis umlaufen/umfahren um ihr Ziel zu erreichen.

Mit dem neuen Gestaltungskonzept des Platzes bietet sich die Möglichkeit das praktizierte Taxikonzept, welches auf dem Personenbeförderungsgesetzes aus dem Jahr 1964 basiert, grundsätzlich zu überdenken und anzupassen. Digitale Technik bietet neue Möglichkeiten. Der Taxistand soll daher entfallen. Als Kompensation der 6 Plätze sollen bereits während der Bauphase ein Ausweichplatz auf der oberen Rheinstraße in Höhe des seitlichen Eingangs von Galeria Karstadt Kaufhof (beidseitig je 2 Aufstellflächen) sowie weitere 2 Plätze auf dem Pali Platz testweise hergerichtet werden. Eine Evaluation soll Aufschluss über die feste Etablierung der Standorte bringen.

8. Fahrradabstellplätze

Die vorhandenen Fahrradabstellmöglichkeiten vor dem Gebäude Rheinstraße 2 (Galeria Karstadt Kaufhof) werden an gleicher Stelle erneuert und in die Platzgestaltung integriert. Lademöglichkeiten für E-Bikes werden vorgesehen. Bei Realisierung der Baumstandorte wären 9 Anlehnbügel bzw. 18 Fahrradabstellplätze an diesem Standort möglich.

9. Beleuchtung

Unter Berücksichtigung der vorliegenden innerstädtischen Beleuchtungskonzeption wurden innerhalb der neuen Platzfläche bereits sechs große Stelen symmetrisch zur Flucht der Friedensplatzstelen installiert.

- *Prüfauftrag aus der Stavo 29.08.2019 zu Vorlage Nr. 2019/0233: Sind die vorgesehenen Lichtstelen im Hinblick auf Umwelteinflüsse (Lichtverschmutzung) sinnvoll?*
Ergebnis: Die Stelen sind bereits beschlossen und aufgestellt worden. Die gute Ausleuchtung dient der Sicherheit des vielfrequentierten Platzes.
- *Ist eine bodennahe Beleuchtung evtl. besser?*
Ergebnis: Bodennahe Beleuchtungen sind Vandalismus gefährdet. Sie werden häufig zu gesprüht. Daher ist eine bodennahe Beleuchtung auch aus Sicherheitsgründen nicht sinnvoll. Ein weiterer Nachteil ist das Überparken/Überstellen der Leuchten. In einzelnen Fällen werden diese im Stadtgebiet zur Objektbeleuchtung eingesetzt.
- *Ist die Nutzung von Solarenergie für den Betrieb der Stadtbeleuchtung möglich?*
Ergebnis: Derzeit wird eine Nutzung von Solarenergie für die Straßenbeleuchtung als nicht sinnvoll erachtet. Solarflächen und Akku-Kapazität stellen derzeit noch keine verlässliche Alternative dar. Um den Sicherheitsanforderungen gerecht zu werden, wäre eine doppelte Leitungsführung erforderlich, die im Bedarfsfall die Beleuchtung über das städtische Stromnetz gewährleistet. Unter Verwendung der LED-Technologie konnte der Stromverbrauch in der Vergangenheit erheblich reduziert werden.

10. Entwässerung

Da die Abwasserkanäle überlastet sind ist das anfallende Regenwasser über Versickerungsanlagen abzuführen. Für die neuen Baumstandorte am Gebäude Galeria Karstadt Kaufhof sind Baumrigolen zur ergänzenden Bewässerung vorgesehen.

11. Trinkwasserbrunnen

Der Ernst-Ludwigs-Platz ist als potenzieller Standort für einen Trinkwasserbrunnen vorgesehen. Derzeit wird geprüft in wieweit Fördermittel durch das Land zur Verfügung gestellt werden können.

12. Entsorgung

Der EAD regt an, die Möglichkeit eines Unterflurbehälters zur-Abfallentsorgung zu prüfen. Dies wird im Rahmen der Ausführungsplanung in enger Abstimmung mit dem EAD erfolgen.

13. Veranstaltungen und Feste

Die Anforderungen für die städtischen Feste (Heinerfest, Schlossgrabenfest, Weihnachtsmarkt, sonstige Straßenfeste und Märkte, etc.) sind zu berücksichtigen. Lage und Anzahl der technischen Infrastruktur (Strom und Wasser) werden in der Ausführungsplanung abgestimmt.

14. Barrierefreiheit

Die Anforderungen der Barrierefreiheit werden im Rahmen der Ausführungsplanung berücksichtigt und abgestimmt.

15. Natursteine

Das Umweltamt regt an, die Verfügbarkeit vergleichbarer Natursteine aus heimischen bzw. europäischen Steinbrüchen zu überprüfen. Dies wird im Rahmen der Entwurfs- und Ausführungsplanung geprüft.

Kosten und Finanzierung

Anhand der Baukostenschätzung zur Entwurfsplanung werden die voraussichtlichen Herstellungskosten für die Umgestaltung des Ernst-Ludwigs-Platzes kalkuliert. Diese sind als datenschutzrelevante Anlage 2 detailliert aufgeführt.

Die Kosten werden durch die weiterführenden Planungen fortgeschrieben und konkretisiert. Die benötigten Mittel gem. Anlage 2 sind unter der Investitionsnummer 19066-6233 "Neugestaltung Ernst-Ludwigs-Platz", Kostenstelle [066-100-1000](#), im aktuellen Haushaltsplanentwurf 2021 berücksichtigt.

Die nicht datenschutzrelevanten Anlagen werden zu den Sitzungsterminen – sofern dies in der aktuellen Situation möglich ist – in Originalgröße aufgehangen bzw. ausgelegt.

Dezernat I

Dezernat II

Dezernat III

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Rafael Reißer
Bürgermeister

Dr. Barbara Boczek
Stadträtin

Dezernat IV

Dezernat V

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Barbara Akdeniz
Stadträtin